

KS-SP4

Unter der Lupe

Trend zeigt nach oben



Torsten Kohlhaase über die Hinrunde in der Fußball-Hessenliga

Das war sie also, die Hinrunde in der Fußball-Hessenliga. Sie hielt Überraschungen parat, aber auch zu erwartende Konstellationen. Dass Jügesheim, Eschborn und der FSV Frankfurt II zur Spitzengruppe gehören, ist sicherlich keine Sensation. Neben dem schwachen Abschneiden des FSC Lohfelden war der überragende dritte Platz des OSC Vellmar so nicht unbedingt vorherzusehen. Dass das Team von Trainer Mario Deppe inmitten der Führungsriege der hessischen Topteams rangiert, ist eine logische Folge der kontinuierlichen und vor allem ruhigen Arbeit, die seit Jahren beim OSC geleistet wird. Ein Durchschnittsalter von knapp 23 Jahren spricht zudem dafür, dass auch immer wieder jungen Talenten eine Chance gegeben wird. Dieses Modell verdient Respekt, denn es benötigt viel Mut, um damit Saison für Saison zu bestehen. Dagegen musste man sich um den FSC Lohfelden lange Zeit Sorgen machen. Trotz vieler guter Fußballer leistete sich das Team immer wieder haarsträubende individuelle Fehler. Spät, aber nicht zu spät musste Trainer Carsten Lakies gehen. Und jetzt zeigt der Trend unter Thomas Bartel sogar schon nach oben. Als Tabellen-15. hat der FSC nur noch zwei Punkte Rückstand auf Platz zehn. tor@hna.de

Beyer besorgt den Dreier

Dank einer starken Abwehrleistung gewinnt Lohfelden 1:0 gegen Stadtallendorf

VON TORSTEN KOHLHAASE

LOHFELDEN. Eines konnte man nach diesem Spiel mit Sicherheit sagen: Eintracht Stadtallendorf wird mit einem nordhessischen Trauma die Rückreise angetreten haben. Denn die Mannschaft, die bisher in der laufenden Saison der Fußball-Hessenliga nur eine einzige Niederlage gegen den OSC Vellmar einstecken musste (0:2), verlor auch in Lohfelden mit 0:1 (0:1). Nach einer richtig starken Abwehrleistung und absolut disziplinierter Spielweise behielt der FSC alle drei Punkte im Nordhessenstadion.

„So langsam kommen wir da hin, wo wir hin wollen. Dass wir heute ohne Gegentor geblieben sind, ist ein weiterer wichtiger Schritt“, sagte Lohfeldens Trainer Thomas Bartel, der nach dem 5:4 in Wiesbaden schon seinen zweiten Sieg feierte. Es scheint sich etwas getan zu haben im Team, was die Stimmung und den Kampfgeist betrifft. Und so hat es niemanden erstaunt, dass Daniel Beyer einen tollen Spielzug per Kopfball mit dem 1:0-Führungstreffer in der zehnten Minute abschloss. Knapp die Hälfte des Tores ging jedoch auf das Konto von René Hunecck, dessen starke Vorarbeit und mustergültige Flanke der Kapitän nur noch verwerten musste.

Nach 20 Minuten hätte es dann eigentlich schon 3:0 stehen müssen. Wieder war es Hunecck, der Demetrio D'Agostino auflegte. Doch der Spielmacher traf den Ball nicht richtig und schoss links am Pfosten vorbei (17.). Wenig später hatte Hunecck dann selbst die große Chance zum nächsten Treffer, doch sein ab-



Abgeschüttelt: Der Lohfeldener Siegtorschütze Daniel Beyer (links) entledigt sich hier seines Stadtallendorfer Gegenspielers Kenan Atas.

Foto: Schachtschneider

gefälschter Schuss landete an der Latte (19.). Von Stadtallendorf war in dieser Phase wenig bis gar nichts zu sehen. Ein Freistoß von Ariel Szymanski in der 24. Minute, mehr gab es nicht zu bestaunen.

In der zweiten Halbzeit wurden die Gäste dann stärker, auch wenn René Hunecck nach einem tollen Pass von D'Agostino in die Gasse an Torwart Dusan Olujic scheiterte (58.). Doch es dauerte bis zur 70. Minute, ehe sich die Mannschaft von Trainer Dra-

gan Sicaja die erste große Chance herauspielte. Jurij Gros drehte sich an der Strafraumgrenze, zog ab und verlangte FSC-Torwart Andre Schreiber die erste Glanzparade ab. Weil aber die Lohfeldener Defensive hervorragend arbeitete, hielt der FSC die 1:0-Führung bis zum Ende. Allerdings mussten die Gastgeber in der 90. Minute eine Schrecksekunde überstehen, als Schreiber noch einmal in höchster Not gegen Antonyos Celik klärte.

„Wir haben uns endlich gefangen, und es ist jetzt jedem klar, um was es geht. Keiner will bis zum letzten Spieltag im Abstiegskampf feststecken“, sagte Andre Schreiber nach der Partie. Zum Erfolgsgeheimnis von Trainer Thomas Bartel scheint auch zu gehören, dass er jungen Spielern nach guten Trainingseindrücken eine Chance gibt. So durfte Linor Demaj im linken Mittelfeld ran und machte seine Sache bis zur Auswechslung richtig gut.

Sein Wochenende



Absage kam nicht ungelegen: Sebastian Ullrich.

Sebastian Ullrich Fußballer

Eigentlich wollte der verletzte Sebastian Ullrich das Spiel seines TSV Rothwesten gegen Schwalmstadt anschauen. Weil die Verbandsliga-Partie ausfiel, blieb er zu Hause und nutzte die Zeit, um sich zu pflegen und an der Fitness zu arbeiten. Wie ständig seit zwei Monaten: „Ich will lieber heute als morgen ins normale Leben und auf den Platz zurück und habe dafür täglich etwa zwei Stunden lang Übungen gemacht. Sogar, und da ist ein wenig Psychologie im Spiel, mit dem Fußball. Ich setze den Fuß darauf und rolle leicht ab, um zu dehnen und die Beweglichkeit zu erhöhen“, schildert der Torjäger. Dass er seine Kameraden nicht beobachten konnte, wertete er nicht nur negativ: „Falls das Spiel erst im nächsten Jahr stattfindet, bin ich ja vielleicht wieder dabei.“ Voll dabei ist er ab heute wieder im Beruf: „Ich bin gespannt, wie der Fuß das verkraftet.“ (wbx) Foto: Zgoll/nh

Mit schnellen Toren zum Sieg

3:2 – OSC Vellmar krönt beeindruckende Hinrunde mit Erfolg in Seligenstadt

VON PATRICK LEONHARDT

SELIGENSTADT. Nach einem verdienten 3:2 (1:1)-Sieg bei den Sportfreunden Seligenstadt beendete der OSC Vellmar die Hinrunde in der Fußball-Hessenliga auf dem dritten Tabellenplatz. „Uns wird immer eine gewisse Auswärtsschwäche nachgesagt. Davon war diesmal von der ersten Minute an nichts zu sehen“, zeigte sich OSC-Trainer Mario Deppe mit dem Auftritt seiner Elf beim Aufsteiger zufrieden.

Die erzielte nach nur drei Minuten bereits den Führungstreffer. Nach einem Eckball von Roy Keßbohm landete der Rettungsveruch der Gastgeber auf dem Rücken von Julius Väh und von da aus im Tor – 1:0 für die Nordhes-

sen. Doch die Antwort der Sportfreunde ließ nicht lange auf sich warten: Nach einem langen Pass von Erman Tasgin lupfte Kevin Hoffmann den Ball über OSC-Schlussmann Tobias Orth hinweg zum 1:1 ins Netz (10.).

Nach dem Wechsel waren die Nordhessen noch schneller: Nach nur 39 Sekunden traf Nasuf Zukorlic zum 2:1. Eine Grätsche von Seligenstadts Sascha Ries war zu kurz geraten, und der Vellmarer schob unbedrängt aus fünf Metern ein. Nach einem Fehlpass von Sportfreunde-Kapitän Larry

Ransom erhöhte Dominik Lohne auf 3:1 für die Gäste (61.), doch nur zwei Minuten später verkürzte Tobias Leis auf 2:3. Später tauchte Julius Väh nach einem Fehler von Sebastian Wagener frei vor Orth auf, scheiterte aber aus vier Metern am Vellmarer Schlussmann (78.).

Vellmar hätte die Partie vorzeitig entscheiden können, doch Marvin Kuhn scheiterte vier Minuten vor Spielende mit einem Strafstoß an Philipp Mundine im Sportfreunde-Tor. Zuvor war Zukorlic von Tobias Schrod gehalten worden.

Seligenstadt warf in den Schlussminuten nochmals alles nach vorn, doch die sichere Vellmarer Defensive ließ keine Torchancen mehr zu. Insgesamt verstrickten sich die Hausherrn in zu viele Einzelaktionen, Vellmar war im Spielaufbau deutlich zielstrebtiger. „Wenn wir so weiter verteidigen, steigen wir ab“, meinte Seligenstadts Trainer Klaus Reusing.

Mario Deppe zog dagegen nach einer glänzenden Hinrunde zufrieden Bilanz: „34 Punkte sind ein herausragendes Ergebnis und viel wichtiger als der Tabellenplatz. Die junge Mannschaft hat sich fußballerisch enorm weiterentwickelt.“ Das ist vielleicht das Schönste an der erfolgreichen Halbserie. Archivfotos: Fischer/nh



Nasuf Zukorlic



Dominik Lohne

Das Wochenende kompakt

TV Jahn überrascht, TGW unterliegt

Freud und Leid bei den Damen der Kasseler Volleyball-Regionalligisten: Während der TV Jahn trotz eines Minikaders beim TV Lebach im Saarland mit 3:1 (23:25, 25:17, 25:22, 25:17) gewann, kam die TG Wehlheiden gegen die TV Waldgirmes über ein denkbar knappes 2:3 (25:17, 25:21, 24:26, 24:26, 13:15) nicht hinaus. Zwei Niederlagen gab es für die Oberliga-Männer: Die TG Wehlheiden unterlag 2:3 (12:15) dem TUS Kriftell II, die FSV Bergshausen dem VfL Goldstein mit 1:3. (plr/ptw)

85:48 – ACT lässt nicht locker

Die Basketball-Herren der ACT feierten bei der TG Nieder-Ingelheim einen klaren 85:48 (36:20)-Sieg und bleiben an den Regionalliga-Spitzensteams dran. Die Kasseler waren von Beginn an tonangebend, ihre erfolgreichsten Korbjäger waren Marcus Bernhart (19), Christian Bilgic (13) und Pablo Tayebi (13). Die Damen des TSV Vellmar mussten sich in der Oberliga beim MTV Kronberg mit 49:65 (26:33) geschlagen geben und fielen in die zweite Tabellenhälfte zurück. (zgz)



Beste Spieler der Bundesliga: Dirk Völkel. Archivfoto: sn/nh

BSC Finale bleibt vorn trotz Rückschlags

Erster kleiner Rückschlag für die Bowling-Spieler des BSC Finale: Am dritten Bundesliga-Spieltag in Ludwigschafen mussten sich die Kasseler mit dem fünften Rang der Tageswertung begnügen. Dennoch behauptet das Team des aktuellen deutschen Meisters saisonübergreifend nun schon zum 15. Male die Tabellenführung. Bester Kasseler war Dirk Völkel mit 1846 Zählern, der mit einem Schnitt von 210,11 Pins pro Saisonspiel auch die Bundesliga-Einzelwertung anführt. (sn)

AM RANDE

Becker flüchtet in die Sonne

Bis zum Schlusspfiff im Lohfeldener Nordhessenstadion hat es Willi Becker nicht mehr ausgehalten. „Wir fliegen eine Woche nach Dubai, hauptsächlich zum Golfspielen. Deshalb werde ich mir die zweite Halbzeit nicht mehr anschauen“, sagte der FSC-Vorsitzende. Unter den Mitgliedern der Reisegruppe ist auch Uwe Bein, Weltmeister von 1990. Statt Nieselregen gibt es nun im Emirat Temperaturen jenseits der 30 Grad. Aber so ganz vergessen wollte Becker sein Team noch nicht. „Haltet mich per Liveticker auf dem Laufenden“, sagte er doch zu Beisitzer Andreas Fehr. Der 1:0-Endstand dürfte Becker die Reise weiter verüßt haben. (tor)

Fußball-Hessenliga

Table with 2 columns: Team and Points. Rows include FSV Frankfurt II, Vikt. Griesheim, FSC Lohfelden, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Rows include SV Jügesheim, FC Eschborn, OSC Vellmar, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag: FSC Lohfelden - Wehen II, FC Ederbergland - FC Alzenau, TSV Lehnerz - OSC Vellmar, SV Flieden - Viktoria Griesheim, FSV Fernwald - FC Eschborn, SF Seligenstadt - Hünfelder SV, RW Darmstadt - SV Jügesheim, RW Hadamar - FSV Frankfurt II, Sonntag: Kickers Offenbach II - Stadtallendorf.

Statistik

FSC Lohfelden – Eintracht Stadtallendorf 1:0 (1:0) Lohfelden: Schreiber - Schan, Latifi, Boukhoutta, Bravo Sanchez - Glogic, Busch (77. Malinov) - Beyer, D'Agostino, Demaj (64. Kwon) - Hunecck (78. Satorov) Stadtallendorf: Olujic - S. Atas, Zelic, Rasiojewski, K. Atas - Szymanski, Hodaj (60. Bartheld) - Ademi, Gros, Celik - Maranzok SR: Weickenmeier (Frankfurt). Z: 150 Tor: 1:0 Beyer (10.)

Sportfreunde Seligenstadt – OSC Vellmar 2:3 (1:1) Seligenstadt: Mundine - Ries (64. R. Franz), Schrod (87. Grebner), Richter, Ransom - Tasgin, Väh - Leis, T. Franz, Hoffmann (77. Rimpler), Hertrich Vellmar: Orth - Siebert, Kuhn, Wagner, Keßbohm - Ehlert, Springer (67. Löbel) - Zukorlic, Schanze, Wollenhaupt (90. Weingarten) - Lohne (76. Kemper) SR: Schröder (Frankfurt). Z: 300 Tore: 0:1 Väh (3., Eigentor), 1:1 Hoffmann (10.), 1:2 Zukorlic (46.), 1:3 Lohne (61.), 2:3 Leis (63.) Bes. Vork.: Mundine (Seligenstadt) hält Foulelfmeter von Kuhn (86.)

Die Torjäger



Er traf spät, aber er traf: Beim 2:3 seiner Buchonen in Lehnerz erzielte Fabian Schaub (Foto) in letzter Minute per Foulelfmeter den Anschlusstreffer für Flieden. Es war sein 17. Tor im 18. Saisonspiel. Foto: Ralph Kraus

Table with 2 columns: Rank, Name, Team, Points. Rows include Fabian Schaub, Salvatore Bari, Andreas Klug, etc.